



Bernemer 103 Jahre Blättche

Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler

„MOENUS 1911“ e.V.

Mitglied im BDPH

www.moenus1911.de

VEREINS-MITTEILUNGEN

Mai 2014

MOENUS-Historie

Seite 4+5 Protokoll JHV 2014

Maschinenfabrik MOENUS A.G.

Der Namensgeber vom Verein „MOENUS“ seit seiner Firmengründung im Spiegel der Zeit

Zum einhundertjährigen Vereinsjubiläum hatten wir in der Festschrift von 2011 berichtet, dass sich viele Gründungsmitglieder 1911 aus der Maschinenfabrik MOENUS herausbildeten. Hier und heute wollen wir auf die Historie von unserem Namensgeber, der Maschinenfabrik MOENUS und ihre Firmengeschichte eingehen, die auch ein großes Stück Frankfurter Stadtgeschichte darstellt.

Ingenieur Friedrich Miller (1832 – 1892) gründete mit dem Kaufmann Ludwig Weber 1863 eine Eisengießerei und Schlosserei. Die

damals in Bockenheim mehrere Betriebe Nähmaschinen bauten, war Weber & Miller anfangs zunächst nur als Eisengießer für die



Briefkopf der Maschinenfabrik MOENUS A.G. **Abt. Gerbereimaschinen** vom 29. Sept. 1913

Firma Weber & Miller beschäftigte zunächst 20 Arbeiter und stellte Eisengusswaren für den Haushalt her. 1870 nahm Friedrich Miller mit seiner Firma „W&M“ die Herstellung von Säulennähmaschinen für Schuhmacher auf. Da

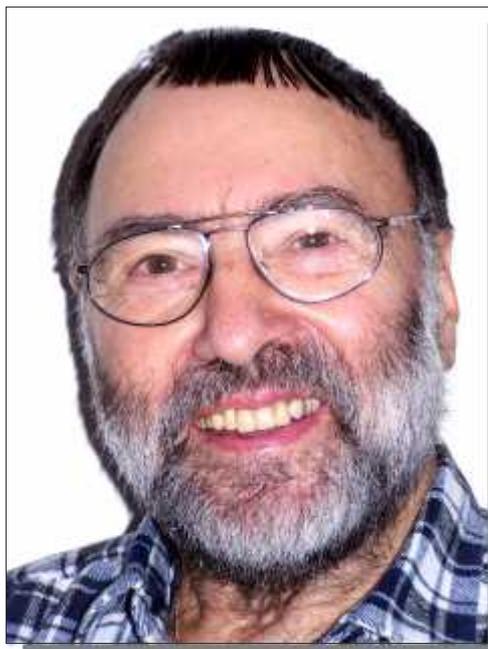
Gestelle tätig. Das Unternehmen Weber & Miller entwickelte sich sehr gut und zählte schon nach wenigen Jahren 130 Mitarbeiter. 1874 wurden die ersten Sohlen-Durchnäh-

Fortsetzung folgt auf Seite 3

Das „Bernemer Blättche“ erscheint als MOENUS-Mitgliederzeitung im Januar, Mai & September. Gebührenfrei für Mitglieder.

Vereinsanschrift: 1. Vorsitzende Heidi Astl, Inheidenerstr. 13, 60385 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 458045

Redaktionsleiter: Bodo A. v. Kutzleben, Karl-Lachmann-Str. 5, 60435 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 531316 ♦ Auflage 200 - Eigendruck



Liebe Mitglieder und Mitgliederinnen, liebe Leser und Leserinnen,

wer auf unserer Jahreshauptversammlung am 9. März anwesend war wird es schon wissen. Wir müssen unseren Vereinsbeitrag im Jahre 2015 erhöhen. Zurzeit haben wir einen Jahresbeitrag in Höhe von 27,00 Euro. Von diesem Beitrag müssen wir pro Mitglied und Jahr folgende Teilbeiträge an unsere übergeordneten Verbandsstellen abführen: 1.) 3,50 Euro an den Landesverband Hessen, 2.) 12,00 Euro an den BDPH-Bundesvorstand und 3.) 1,00 Euro an den AFBV. Zusammengerechnet ergibt das eine Gesamtsumme von 16,50 Euro, die wir vom jedem Mitgliedsbeitrag abführen müssen.

Rechnet man die 16,50 € vom Beitrag von 27,00 € ab, verbleiben 10,50 € pro Mitglied und Jahr für den Vereinshaushalt übrig. Das wird jeder begreifen, von 10,50 € kann kein aktiver Verein leben und nicht zu vergessen die anfallenden SAALBAU-Raummieten. Deshalb wurde auf der Jahreshauptversammlung „einstimmig“ beschlossen, den Jahresbeitrag auf 36,00 € zu erhöhen. Siehe dazu das Protokoll auf Seite 4 + 5.

Wir wollen jetzt aber nicht nur den Beitrag erhöhen, sondern haben uns einschneidende Sparmassnahmen überlegt, ohne die Leistungen zu kürzen. Als erstes wollen wir nur noch den Mitgliedern unsere Vereinszeitung in gedruckter Form zukommen lassen. Alle über 200 Sympathisanten und Nachbarvereine erhalten unsere Zeitung per E-Mail.

Allein dieser Posten an dreimal gespartem Porto mit Druckkosten ergibt eine Summe von fast 500,00 €. Den größten Negativposten im Haushalt, die jährliche Vereinsauktion wird zurzeit nicht mehr durchgeführt. Wir haben da aber evtl. eine gute Alternativlösung im Auge. Wir wollen Sachspenden in Form von Briefmarken, Alben usw. jeden Monat auf einem festgelegten MOENUSTAG versteigern. Wir sind da aber noch am Nachdenken. Näheres dazu folgt in der Septemberausgabe 2014 unserer Vereinsnachrichten.

Natürlich würden wir uns auch für Barspenden, siehe dazu unser Spendenkonto auf Seite 7, sehr freuen. Denn leider gibt es auch für unsere Rücklagen so wenig Zinsen, dass wir das Defizit der letzten Jahre damit nicht auffangen können. Deshalb mussten wir diesen Schritt unternehmen, denn ohne Geld läuft weder zuhause noch im Verein etwas.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle und hoffe auf Ihr wohlwollendes Verständnis,

Ihr MOENUS-Kassenverwalter **Horst Goy**

❖ Wichtige Mitteilung ❖

Diese Vereins-Nachrichten
finden Sie auch in Farbe
im Internet unter:
www.moenus1911.de
und dort bei: **Unser Verein**

MOENUS-Tag ❖ Das besondere Tauscherlebnis ❖
MOENUS-Tag am zweiten + vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr im
Bürgerhaus SAALBAU Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, Frankfurt / Preungesheim

Fortsetzung von Seite 1: **Maschinenfabrik MOENUS.....**

maschinen nach dem „System McKay“ hergestellt und man begann auch mit dem Bau von Gerbereimaschinen. Auf beide Gebiete war das Unternehmen seitdem spezialisiert und brachte Jahr für Jahr neue Entwicklungen heraus. Mit der 1885 vorgestellten Durch Nähmaschine „Allianz“ für Steppstich gelang eine bahnbrechende Entwicklung, die jahrzehntelang den Markt beherrschte. Sie vervollständigte das Firmenangebot zur Ausrüstung einer mechanisierten Schuhfabrik.



○ Lage der Fabrik im Gründungsjahr 1863



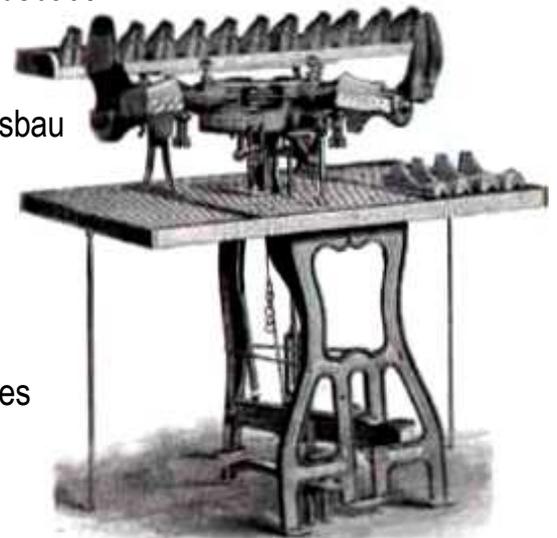
Werbeschrift der „MOENUS A.G.“ um 1900

Nach dem Tode des Mitgründers Ludwig Webers, musste Friedrich Miller die Kapitalbasis des expandierenden Unternehmens vergrößern. Friedrich Miller nahm den jungen Alhard Ludwig F. Andreae (1861-1916) als Teilhaber auf. Die Familie Andreae bewog Friedrich Miller, die neu entstandene Firma Miller & Andreae 1889 in eine AG umzuwandeln. Zugleich startete die Expansion der AG mit der Übernahme der Schuhmaschinenfabrik C. S. Larrabee & Co. Bis zu seinem Tod 1892 war Friedrich Miller Gesamtleiter des aus kleinsten Anfängen zum

Großbetrieb aufgestiegenen Unternehmens, das seinen Namen zunächst in „Deutsch-Amerikanische Maschinen-Gesellschaft AG“ und 1900 in Maschinenfabrik Moenus AG änderte. Das Firmengelände lag zunächst in der Kurfürstenstraße 60 in Frankfurt am Main Stadtteil Bockenheim, gegenüber dem heutigen Westbahnhof. Später erfolgt der Umzug, bzw. die Erweiterung in der Voltastraße. Diese ehemaligen Firmengrundstücke sind heute vollständig bebaut.

Einzig ein markanter Verwaltungsbau hat sich bis heute erhalten.

Hier ist der Sitz des Umweltamtes der Stadt Frankfurt am Main.



Eine Wohnanlage für Arbeiter der Moenus AG, die sog. Arbeitersiedlung in der Voltastraße, die den Zweiten Weltkrieg überstanden hatte, wurde 2008 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Moenus AG überstand beide Weltkriege, wurde aber im Jahr 2000 liquidiert. Namensträger ist heute eine Moenus Textilmaschinen GmbH in Gera. Die Spuren des Friedrich Miller sind heute vollständig getilgt.

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung vom 9. März 2014 (10,00 bis 11.00 Uhr)

1.0 Eröffnung und Begrüßung

Heidi Astl begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Es waren 16 Mitglieder anwesend. Entschuldigt: Wolfgang Kiemel und Diplom Ing. Willi D. Sandvoß

2.0 Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Seit der letzten Jahreshauptversammlung 2013 sind Manfred Härtel (70 Jahre) und

Michael Metternich (51 Jahre) verstorben. Die Mitgliederversammlung gedachte Ihrer in einer Schweigeminute.

3.0 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde um den Punkt 8 – Aussprache zu den Berichten ergänzt.

4.0 4.1 Genehmigung des Protokolls der JHV von 2013

(Stand im Bernemer Blättchen vom Mai 2013 und liegt zur Einsicht aus)

Das Protokoll wurde genehmigt.

4.2 Bericht der Vorsitzenden- Heidi Astl sowie Ehrung für Mitgliedschaft im BDPH

Zu Ehren sind Sfr. Dieter Kellermann und Sfr. Dieter Stein für 40 Jahre, Sfr. Willi Sandvoß für 25 Jahre, Sfr. Dieter Bootz und Sfr. Peter Meier für 15 Jahre Mitgliedschaft. Von den zu Ehrenden konnte leider nur Peter Meier anwesend sein. Alle Anderen erhalten die Ehrennadel und Urkunde des BDPH später.

Heidi Astl führte aus:

Wieder ist die Zeit gekommen, Rechenschaft über die von uns geleistete Vereinsarbeit zu geben. Wir alle lieben unser gemeinsames Hobby, und natürlich wollen wir im Verein ein bisschen weiter kommen, ohne dabei überfordert zu werden. Vereinsarbeit muss Spaß machen!

Ich denke, dass wir mit unserem 2. Moenustag einen guten Ansatz gefunden haben. Beide Vereinsabende sind, auch von Mitgliedern anderer Vereine und von nicht organisierten Besuchern, gut besucht,

Schon lange plage ich mich mit dem Gedanken, wie wir unsere Vereinsmitglieder davon begeistern können, uns Ihre Sammelinteressen näher zu bringen. Ich bin davon überzeugt, dass ein Einblick in das Sammelgebiet des anderen auch interessant sein kann.

Ich möchte auf unsere Web-Seite im Internet (www.moenus1911.de) aufmerksam machen, weil jeder Internet-Nutzer die Möglichkeit hat, hier unsere Nachrichten zu lesen. Der Kassenbericht enthält weitere Details.

Ein Anliegen aller Mitglieder sollte es jederzeit sein, neue Mitglieder zu werben. Am 24.+25.08.2013 fand, veranstaltet vom Kindermuseum FfM, ein Museumsfest statt. Es wurde Gesammeltes vorgestellt, und die Entstehungs-Geschichte hierzu erzählt. Hieran beteiligte sich der Rödelheimer Briefmarkenverein, inklusive Bodo A. von Kutzleben und Roderich Klein. Dadurch kamen sie mit Eltern und anderen Besuchern ins Gespräch. Wir werden versuchen weiterhin mit diesem Museum zusammen zu arbeiten.

Im vergangenen Jahr gab es das 80 jährige Bestehen der AFBV und das 135. Jubiläum des Vereins für Briefmarkenkunde bei deren Jubiläumsfeiern wir unterstützend tätig waren. Die Ausstellung „Politik und Philatelie“ fand große Beachtung und wurde auch in der „Philatelie“ erwähnt. Natürlich werden wir auch weiterhin über unsere Vereinsgrenzen hinaus „am Ball“ bleiben.

In der anschließenden Diskussion bitte ich um Vorschläge, wie wir unsere Vereinsarbeit, in unser aller Sinne, lebhafter gestalten können. Dabei würde es mich interessieren, wie die von SF Baumgärtel organisierte Mitgliederumfrage über deren Sammelgebiete ausgegangen ist. Hat es uns geholfen den Verein zu beleben – was können wir besser machen?

Fortsetzung von Seite 4

In 2016, zum Tag der Briefmarke, werden wir eine Ausstellung mit Sammlerbörse organisieren. Dazu brauchen wir die Unterstützung aller Vereinsmitglieder.

Da ich im letzten Jahr krank war, konnte ich nicht so aktiv werden, wie ich das gerne gewollt hätte. Ich hoffe, dass das Elend bald ein Ende hat und ich wieder laufen kann. Bleibt gesund und viel Spaß mit dem „Hobby Briefmarken“.

5.0 Bericht des Kassenverwalters - Horst Goy

Der Kassenbestand hat sich so entwickelt, dass wenn nichts geschieht, der Verein in 4 Jahren zahlungsunfähig ist. Eine Maßnahme des Vorstandes ist, dass das „Bernemer Blättche“ nur noch an Mitglieder versandt wird, die kein Internet haben, oder das „Bernemer Blättche“ in gedruckter Form erwünscht ist. Vom Mitgliedsbeitrag gehen €16,50 an übergeordnete Verbandsgliederungen und die AFBV. Aus diesem Grund wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen, den Mitgliedsbeitrag ab 2015 zu erhöhen (Tagesordnungs-Punkt 9). Die Großtauschtage (Kosten je 70€) tragen sich mit Spenden, Kuchen- und Getränkeverkauf selbst. Alle anderen Treffen gehen ins Geld.

6.0 Bericht des Rundsendeleiters - Werner Thiel

Es sind 35 Entnahmestempel ausgegeben, bei 18 Entnehmern. Werner Thiel wird dem Verbleib der übrigen Stempel nachgehen.

7.0 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Wolfgang Fuß und Wilfried Weil haben die Kassen des Vereins geprüft, und keinerlei Beanstandungen gehabt. Sie empfahlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes, welcher die Versammlung einstimmig folgte.

8.0 Aussprache

Die Aussprache zur Kasse fand bereits unter Top 5 statt, weiteres wurde nicht besprochen.

9.0 Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2015

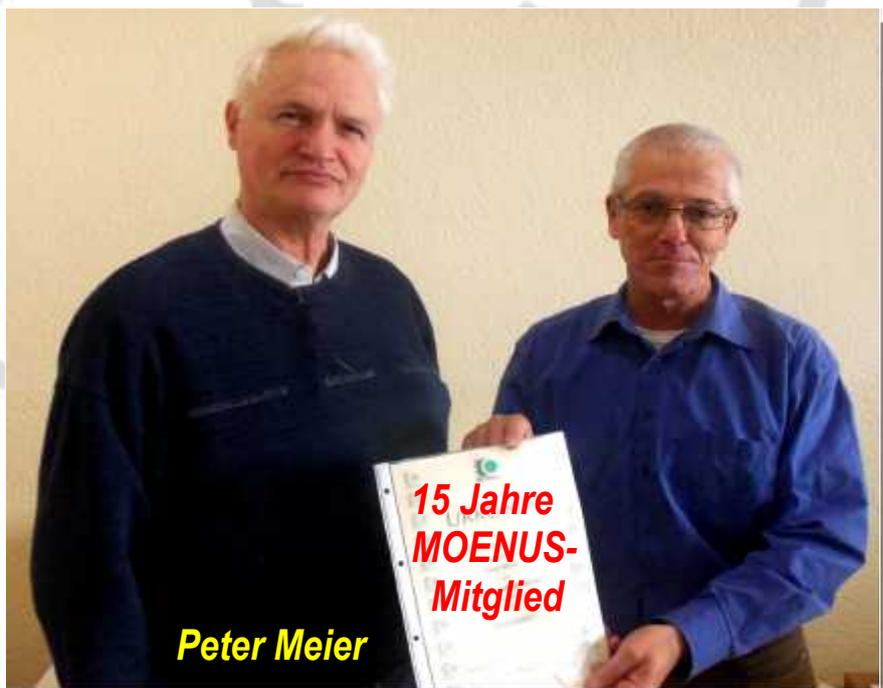
Die Mitgliederversammlung legte den Beitrag (einstimmig beschlossen) auf 18 Euro für Halbmitglieder und 36 Euro für Vollmitglieder (mit Mitgliedschaft beim Verband – über Moenus), ohne Nachlass bei Bankeinzug fest.

10.0 Verschiedenes

Bodo A. von Kutzleben sucht für Veröffentlichung im Bernemer Blättchen Belege, Berichte vom Moenus Tag oder Ähnlichem. Bislang hat er 3 Sammlungen im Kurzporträt vorgestellt. Der Vorstand versucht, auf Anfrage, Mitfahrgelegenheiten für Treffen des Vereins zu organisieren. Es lagen dem Vorstand keine Anträge (bis 14 Tage vor JMV einzureichen) vor.

Frankfurt am 21. März 2014

Matthias Christoph Hauß
Matthias Christoph Hauß
Schriftführer



Peter Meier

Peter Meier mit Roderich Klein bei der Mitglieder-Ehrung

▷▷▷ BEI ANDEREN GELESEN ▷▷▷

Entnommen aus **Briefmarken-Spiegel**
„BMS“ vom Januar 2014 von Seite 12

▷▷▷ BEI ANDEREN GELESEN ▷▷▷

Geldspende für VFB „MOENUS 1911“

Mitte Dezember überraschte ein Brief vom Vereinsring Rai-Breitenstein e.V., Sparte Philatelie, den MOENUS-Vorstand, in dem unter anderem geschrieben stand: „...*, daß unser kleiner Verein in der Lage ist, Ihnen eine kleine Spende zu überweisen. Wir wollen mit dieser Geste unseren Dank abstatten für die Besuche unserer Tauschtage von Heidi Astl und Herrn Goy.*“ 60,00 Euro wurden gespendet. Dem Vereinsring Rai-Breitenbach und allen Sammlerfreunden sei herzlich gedankt.

„Briefmarken für den Frieden“ TEIL III

Zweimal berichten wir von der Wyler „Spendensammlung“ deren Verkaufs Erlös komplett an das Kinderdorf „KIRIAT YEARIM“ in Jerusalem ging.

Hier noch ein paar Anmerkungen zu KIRIAT YEARIM. KIRIAT YEARIM ist ein christliches - jüdisches Gemeinschaftswerk. Es wurde 1951 in der Schweiz gegründet und fördert als „Schweizer Hilfswerk“ sozial benachteiligte Kinder in Israel, unabhängig ihrer Herkunft, Sprache und Religion. Dazu kommt eine interreligiöse und internationale Zusammenarbeit, insbesondere durch Projekte der Zusammenarbeit mit der arabischen Bevölkerung in Israel.

Das Kinderdorf KIRIAT YEARIM betreibt auf den Hügeln von Jerusalem eine Schule und ein Internat. Hier werden 150 Kinder in 6 Klassen betreut. Das Kinderdorf bietet den Jugendlichen für drei bis sechs Jahre ein neues Zuhause.

Unter: www.kiriat-yearim.ch gibt es für Sie alle im Internet weitere Informationen.

Hoher Besuch

Nikolaus Eines der größten Rätsel der Menschheit ist nunmehr zweifelsfrei gelöst.

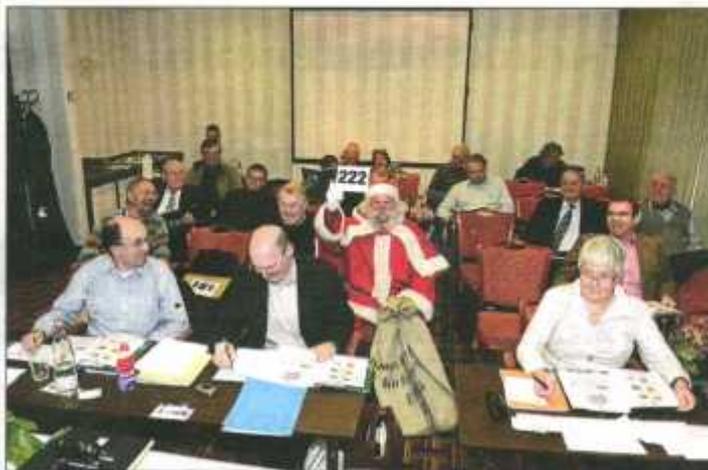
Was macht der Nikolaus eigentlich zwischen Januar und November? Diese Frage stellen sich Kinder nicht erst in unseren Tagen. Einstmals blieb ihnen nichts anderes, als die Eltern zu löchern. Heute schauen sie natürlich ins Internet, müssen aber feststellen, dass dort vor allem Unwichtiges diskutiert und erklärt wird. Ja, der Nikolaus hat nicht einmal eine eigene Seite, wie intelligente Kinder schnell feststellen – hinter scheinbar nikolausigen Auftritten verbergen sich in Wahrheit Hersteller von Konsumgütern.

Doch seit dem 6. Dezember ist die Frage beantwortet. In den arbeitsfreien Wochen pflegt der Nikolaus seine umfangreiche Briefmarkensammlung. Er sortiert und bestimmt, gestaltet Albumseiten und ist selbstverständlich im Ortsverein und in der Arbeitsgemeinschaft aktiv. Welches sein liebstes Sammelgebiet sei? „Na, Thurn und Taxis, natürlich“, kommt es sofort wie aus der Pistole geschossen. Doch gilt sein Interesse nicht allein der traditionsreichen Privatpost, die knapp 400 Jahre in Deutschland gewirkt hat. Besonderes Augenmerk legt er auf die Jugendarbeit. „Die sind die Zukunft der Philatelie“,

ruft er aus, „nicht alte Leute wie ich.“ Das ganze Jahr über ist er denn auch in Sachen Jugendarbeit unterwegs, in Zivil, versteht sich. Es empfiehlt sich, auf Messen und anderen Veranstaltungen genau hinzuschauen.

Nach vollbrachtem Stiefelwerk besuchte der Nikolaus am 6. Dezember die Auktion des Hauses Dr. Derichs. Ob er etwas ersteigert hat, darüber schweigen natürlich alle Seiten – im Auktionsgeschäft ist Diskretion höchstes Gebot. Auktionator Roland Meiners zeigte sich vom hohen Besuch ebenso begeistert wie die Kunden im gut besetzten Auktionssaal. „Der Besuch des Nikolaus war das i-Tüpfelchen auf einer hervorragenden Auktion“, erklärte Meiners, der sich mit den Ergebnissen der Versteigerung rundum zufrieden zeigte. Sowohl für die gesamte Auktion als auch für die Professor-Franz-Sammlung gilt, dass der Gesamtschlag einen Wert oberhalb des Gesamtausrufes erreichte.

Mit der Nikolaus-Aktion gelang es Bodo von Kutzleben erneut, so humor- wie stimmungsvoll auf das schönste Hobby der Welt aufmerksam zu machen. Perfekte Werbung – was will man mehr? tb

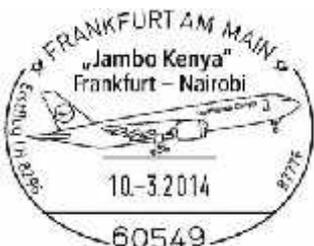


Mit der Bieternummer 222 beteiligte sich der Nikolaus an der jüngsten Auktion des Kölner Hauses Dr. Derichs. Welche Stücke er ersteigert hat, darüber hüllen sich die Beteiligten in Schweigen. Aber vielleicht wissen ja die übrigen Bieter Bescheid, die dabei waren, als Wilhelm van Loo das nikolausgeschichtlich aussagekräftige Foto aufnahm.

DIES & DAS ❖ Kleine Meldungen ❖

Zwei Flugbestätigungs-Sonderstempel aus Frankfurt

Am 10. März fand der Erstflug Frankfurt – Nairobi mit dem Frachtflugzeug des Boeing-Typs B777F statt. Am 29. März hob für Lufthansa Cargo in Frankfurt am Main der gleiche Typ nach Shanghai ab. Aus diesem Anlass gab es diese beiden „Flugbestätigungsstempel“. Die Stempelnummern sind 06/045 und 06/046. Bei der Deutschen Post, NL Internationale Produktion Brief, Stelle 554-3 / Sammlersendungen, 60544 Frankfurt am Main konnten diese Stempel erworben werden.

Stempel-Nummer
06/045Stempel-Nummer
06/046

Hier kann für den MOENUS-Verein gespendet werden

Wer sich **selbst** gerne mit einer Spende an dem MOENUS-Verein beteiligen will, hier unsere Bankverbindung:

Kontoinhaber: **VFB MOENUS 1911 e.V.**
Bankverbindung: **Postbank Frankfurt am Main**
IBAN: **DE15 5001 0060 0044 0446 04**

Interessante Tausch-Termine aus unserer Umgebung

Am **29. Mai** (Donnerstag / Christi Himmelfahrt) findet der

GTT in Hofheim fällt leider aus!

erfahren Sie bei St. Heinz Wille, Tel.: 06192 - 952744.

Am **19. Juni** (Donnerstag / Fronleichnam) findet der Großtauschtag in der Kinzighalle von Gelnhausen-Roth, Leipzigerstrasse 14 von 8.00 - 15.00 Uhr statt. Einzelheiten erfahren Sie bei Sf. Uwe Doberanz, Tel.: 06051 - 15420.

Die aktuellen Termine zum MOENUS-Tag 2014

Unser Briefmarkentreff, kurz „**MOENUS-Tag**“ genannt, findet **am zweiten** und auch am **vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr** im Haus Ronneburg, Gelnhäuser Strasse 2, Frankfurt am Main, statt.

Die weiteren Termine in **2014** sind: **12. + 26. Mai, 23. Juni** (Der **09. Juni** fällt wegen Pfingsten aus), **14. + 28. Juli 2013** und am **11. August**. (Der **25. August** fällt wegen Saalbau-Betriebsferien aus), **08. + 22. September 2014**.

GEBURTSTAGSGRUSS

„Wir wünschen alles Gute zum Geburtstag und viele philatelistische Erfolge beim schönsten Hobby der Welt“

VFB „MOENUS 1911“ e.V.



Juni 2014

05.06. Winfried Weil
21.06. Reinhard Werner
24.06. Jens Reinhardt
25.06. Wolf Munari

Juli 2014

09.07. Bodo A. von Kutzleben (65J.)
10.07. Dieter Stein
12.07. Walter John Alvin
13.07. Rolf Christian
16.07. Lutz Pinhard
17.07. Andreas Buttell



August 2014

09.08. Alfred Langer
12.08. Dr. Wolfgang Schulz
13.08. Dieter Oberauer
15.08. Franz-Josef Schwaiger
21.08. Peter Meier
23.08. Hans-Jürgen Dippel
24.08. Walter Seidel
26.08. Dieter Kellermann

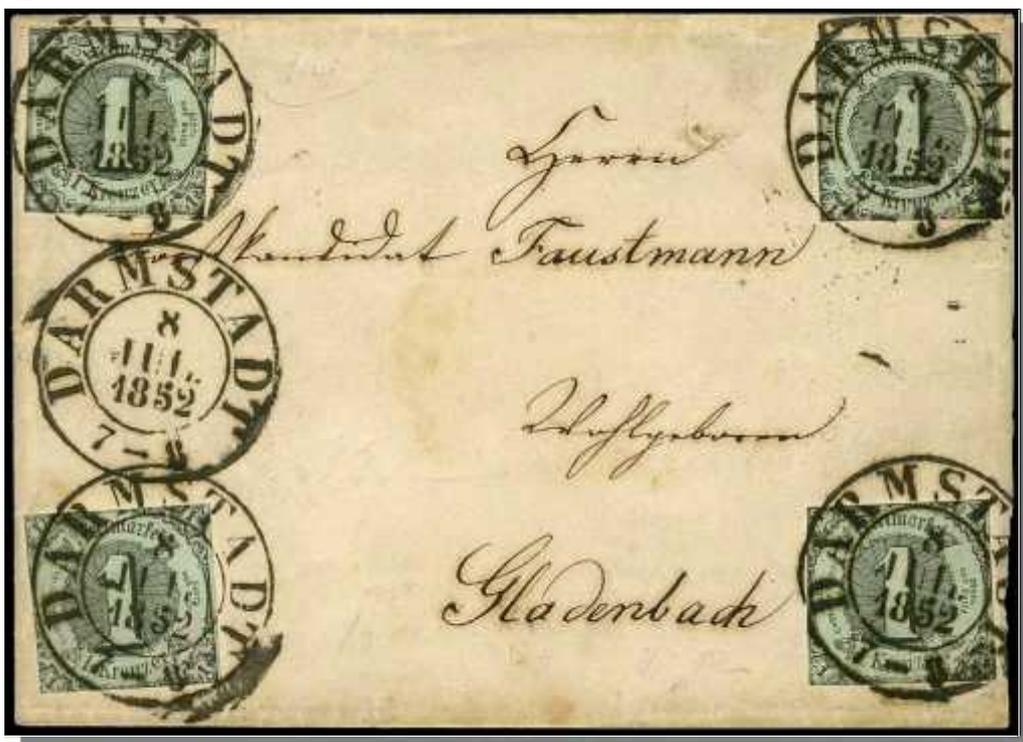


September 2014

02.09. Wolfgang Fidelak (60 J.)
04.09. Horst Kunz (80 J.)
13.09. Rolf Rohne
18.09. Leo Herschlein
21.09. Paul Reschke (91J.)
27.09. Paul Hillenbrandt
28.09. Manfred Huwe (75 J.)
28.09. Paul Kämpf

„Außenseiter - Spitzenreiter“

So nannte das Auktionshaus Heinrich Köhler aus Wiesbaden im Oktober 2013 die Sammlung des BDPH-Ehrenpräsidenten Dr. Heinz Jaeger aus Lörrach am Rhein. „Die Philatelie ist viel zu ernst geworden, die Sammler sind häufig zu verbissen, und man merkt vielen den Spaß am Sammeln gar nicht mehr an“.



Soweit der „all zuwahr“ Ausspruch von Dr. Heinz Jaeger. Er sammelte nicht nur sein Hauptgebiet Alt-Baden, sondern alles, was schön und auch irgendwie Spaß macht. Der hier veröffentlichte Thurn und Taxis Brief, LOS Nr. 821, von Darmstadt nach Gladenbach vom Freitag, dem 8. Juli 1852, ist ein besonders schönes Beispiel, dass es nicht nur Postgeschichtlich interessante Briefe gibt, sondern einfach „SCHÖNE“ Briefe gibt, die einem einfach nur gefallen. Frankiert mit vier Einzelstücken zu 1. Kreuzer, Mi.-Nr. 7a, ausgerufen „Gegen Gebot“, verkauft für 850,00 €. Hier zeigt sich, Dr. Jaeger hat mit seiner Meinung recht: „Philatelie soll Spaß machen“.

(Brief verkleinert abgebildet)

EINLADUNG

VFB „MOENUS 1911“ e.V.

155. Briefmarken & Münzen

❖ Main-Großtauschtag ❖

Bürgerhaus „SAALBAU Ronneburg“
Gelnhäuserstr. 2 ❖ Frankfurt / Main

SONNTAG, 04. Mai 2014

Freier Eintritt

Geöffnet ab 8:00 Uhr

Freier Eintritt

Kontakt für Händler und Tischbestellungen bei: Sfr. Horst Goy Tel. 069 – 45 80 45